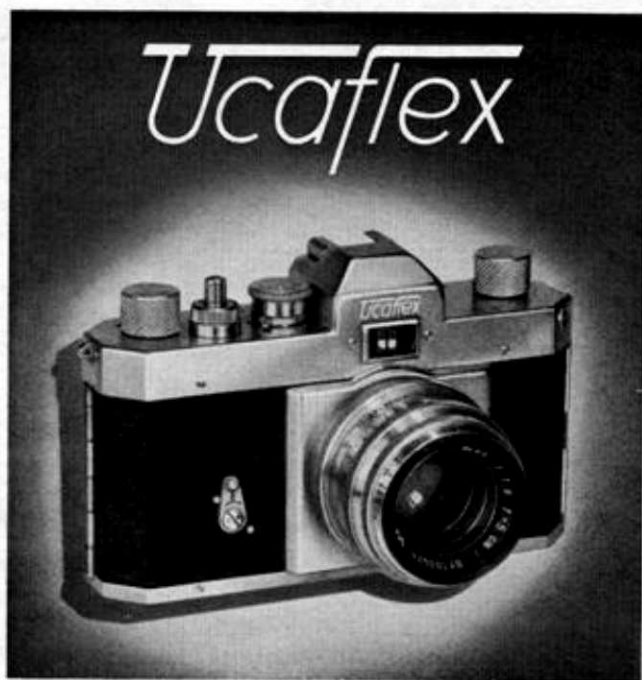


Die Universal-Kleinbild-Reflexkamera



**für Fachfotografen, Wissenschaftler, Reporter
und fortgeschrittene Amateure**

Die „UCAFLEX“ vereinigt die Vorzüge der Reflex- und Sucherkamera

Bildformat 24 x 36 mm

**UCA-Werkstätten für Feinmechanik und Optik G.m.b.H.
Flensburg**

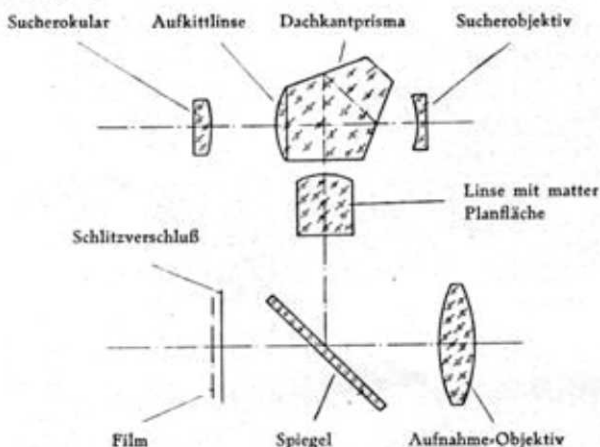
Das Erscheinen der handlichen und formschönen

Kleinbild-Reflexkamera »Ucaflex«

bedeutet für die große Zahl der Anhänger der Mattscheibeneinstellung eine besondere Überraschung: Vereint sie doch in einer Kamera die Vorzüge des Reflexprinzips mit den Vorteilen, die eine Kleinbildkamera mit Entfernungsmessereinstellung (Sucherkamera) aufweist.

Die Scharfeinstellung der »Ucaflex«

Sie erfolgt mittels Mattscheibenbildes in Augenhöhe. Der schematische Aufbau und die Wirkungsweise der Scharfeinstellung der »Ucaflex« sind aus nachfolgender Abbildung zu ersehen.

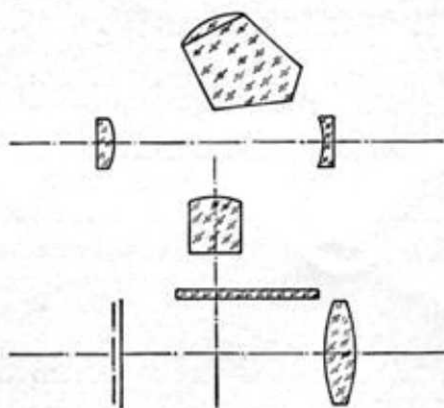


Das Aufnahme-Objektiv entwirft auf der matten Planseite der unmittelbar nach dem Spiegel angeordneten Linse ein Bild des Aufnahmegegenstandes. Damit die äußeren Abmessungen der »Ucaflex« handlich bleiben, sind Spiegel und matte Planfläche so bemessen, daß sie nur ein Teilbild des Gesamtformates aufnehmen. Das Mattscheibenbild dient also nur zur Scharfeinstellung der Kamera. Es erscheint dem Auge infolge des Strahlenganges im Dachkantprisma auf-

recht und seitenrichtig. Die 8-fache Vergrößerung des Mattscheibenbildes erfolgt durch das Zusammenwirken von Sucherokularlinse, Aufkittlinse und Linse mit matten Planfläche. Die Mattscheibe liegt im Innern der Kamera, das Mattscheibenbild ist also frei von störendem Nebenlicht und ermöglicht bei hoher Einstellgenauigkeit die exakteste Scharfeinstellung.

Das Mattscheibenbild, durch einen Spezialschliff erzeugt, bleibt trotz der hohen Lupenvergrößerung fast unsichtbar. Nach der Scharfeinstellung wird der Verschlussauslöseknopf bis zum Anschlag betätigt. Hierdurch werden Spiegel und Dachkantprisma ausgeschwenkt und es erscheint automatisch das brillante Sucherbild im vollen Bildformat.

Das helle Sucherbild dient zur Beobachtung des Aufnahmegegenstandes. Eine Ablenkung des Aufnahmeobjektivs hat jetzt keinen Einfluß mehr auf dieses Beobachtungsbild. Auch das störende Verschwinden des Bildes bei Verschlussauslösung wird bei der »Ucaflex« vermieden.



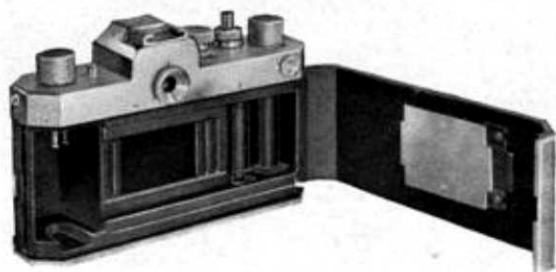
Umschaltung zum Sucherbild

Der Verschluss und der Filmtransport

Der eingebaute Schlitzverschluss der „Ucaflex“ hat folgende Zeiten: 1; $\frac{1}{2}$; $\frac{1}{5}$; $\frac{1}{10}$; $\frac{1}{30}$; $\frac{1}{60}$; $\frac{1}{100}$; $\frac{1}{250}$; $\frac{1}{500}$; $\frac{1}{1000}$; B. Verschlussaufzug und Filmtransport sind miteinander gekuppelt. Doppelbelichtungen und Blindaufnahmen sind also ausgeschlossen. Die Anzahl der Aufnahmen wird durch eine Zählsscheibe registriert.

Die Auslösung des Verschlusses erfolgt durch Betätigung des Auslöseknopfes über den Spiegelanschlag hinaus. Sie kann in beliebiger Zeit nach der Umschaltung zum Sucherbild durchgeführt werden. Nach erfolgter Umschaltung kann also die „Ucaflex“ auch als Sucherkamera mit höchster Schnappschubbereitschaft Verwendung finden. Infolge der zeitlichen Trennung von Spiegelausschwenkung und Verschlussauslösung werden bei der letzteren Erschütterungen vermieden.

Das Kameragehäuse



Es besteht aus eloxiertem Leichtmetallspritzguß und ist mit schwarzem Saffianleder überzogen. Deckel, Boden und Frontplatte sind aus Messing und dauerhaft verchromt.

Die Rückwand ist mittels Scharnier aufklappbar, so daß das Einlegen des Films schnell und leicht durchgeführt werden kann.

Vakublitz- und Elektronenblitzanschluß

Die „Ucaflex“ besitzt einen doppelpoligen Kabelanschluß für Vakublitz- und Elektronenblitzgeräte.

Mittels eines kleinen Hebels unter dem Zeiteinstellknopf kann die „Ucaflex“ auf die verschiedenen Vakublitz- und Elektronenblitzgeräte, die sich in den Vor- und Rückzeiten unterscheiden, genauestens synchronisiert werden. Der Kontakt ist in den Verschlussablauf eingebaut. Damit wird eine gleichbleibende exakte Synchronisation erzielt, unabhängig von subjektiven Einflüssen.



Synchronisierungshebel

Normalobjektive

Die „Ucaflex“ kann ausgestattet werden mit

1. UCALUX 1:1,9 f = 5 cm (4 Glieder, 6 Linsen).

Die Blendeinstellung bei diesem Objektiv erfolgt mittels des sogenannten „Klick-stop“-Prinzips, d.h. von Blendenzahl zu Blendenzahl rastet der Blendenring ein. Die Abblendung

des Objektivs kann daher auch durchgeführt werden, wenn die Kamera die Augenlage einnimmt. Hierdurch wird die Schnappschußbereitschaft der „Ucaflex“ stark erhöht.

2. Schneider-XENON 1:1,9 $f = 5$ cm (4 Glieder, 6 Linsen)
3. Schneider-XENAR 1:2,8 $f = 5$ cm (3 Glieder, 4 Linsen)
4. Schneider-XENAR 1:3,5 $f = 5$ cm

Das Objektiv der „Ucaflex“ ist auswechselbar! Alle Objektivs sind hart vergütet.

Zusatzobjektive

Für die „Ucaflex“ stehen folgende Zusatzobjektive (Schneider-Optik) zur Verfügung:

ISOGON (Weitwinkel)	4,5/40	TELE-XENAR	4,5/180
XENAR	3,5/105	" "	5,5/240
XENAR	3,5/135	" "	4,5/240
TELE-XENAR	5,5/150	" "	5,5/300
" "	5,5/180	" "	5,5/360

Die Scharfeinstellung erfolgt, ebenso wie beim Normalobjektiv, mittels Mattscheibenbildes ohne weitere Zusatzgeräte. Den Bildausschnitt findet man durch Gesichtsfeldblenden, die auf das Sucherfenster aufgesteckt werden bzw. durch Verwendung eines Universalsuchers.

Nahaufnahmen

- I. Aufnahmebereich von 1 m bis 35 cm.

(Entfernungen von der Blendenebene des Objektivs aus gerechnet).

Es stehen für diesen Aufnahmebereich zwei Vorsatzlinsen zur Verfügung:

1. Vorsatzlinse 50/100 für Aufnahmen von 50 bis 100 cm,
2. Vorsatzlinse 35/50 für Aufnahmen von 35 bis 50 cm.

- II. Aufnahmebereich von 35 cm bis 6 cm.

Ohne komplizierte und teure optische Zusatzgeräte, nur mit einfachen Zwischentuben, erschließt sich mit der „Ucaflex“ dem Fotografierenden, insbesondere dem Naturfreund, Wissenschaftler und Techniker, ein interessantes Gebiet der Natur und der Technik: die Welt des Kleinen.

Für die Abbildungsmaßstäbe 1:4 bis 3:1 wird die Einstellarbeit durch die Benutzung unseres Reproduktionsstativs stark erleichtert.

Die Scharfeinstellung ist äußerst einfach. Man sieht bei 8-facher Lupenvergrößerung das Mattscheibenbild des Aufnahmegegenstandes und kann durch Drehen des Entfernungseinstellrings die exakteste Schärfe einstellen und dieselbe bis zur Verschlußauslösung kontrollieren. Der Bildausschnitt ist ebenfalls einfach feststellbar; er stimmt mit dem Fenster der Maske überein, die in den Fuß des Stativs eingeschoben wird.





Die Anwendung von Masken hat auch noch einen besonderen Vorteil. Durch Vergleich des Aufnahmegegenstandes mit dem Maskenfenster kann man sofort den Abbildungsmaßstab bestimmen und damit die entsprechenden Zwischentuben festlegen, die zwischen Kamera und Objektiv eingeschraubt werden müssen. Gleichzeitig kann man sofort das Reproduktionsstativ auf den gewählten Abbildungsmaßstab einstellen. Die Feineinstellung erfolgt dann mittels Entfernungseinstellringes des Objektivs. Zum Reproduktionsstativ werden Masken für folgende Abbildungsmaßstäbe mitgeliefert: 1:4; 1:3; 1:2; 1:1,5; 1:1; 1,5:1; 2:1; 3:1.

Mikroaufnahmen

Der Mikroansatz verbindet die „Ucaflax“ mit dem Mikroskop. Die Scharfeinstellung erfolgt ebenfalls mittels Mattscheibenbildes. Der Einblick in der Richtung der optischen Achse des Mikroskops, also in der üblichen Arbeitsstellung, wird als besonders angenehm empfunden. Mittels der Feineinstellung des Mikroskops kann die gewünschte Schärfenebene genauestens und bis zur Verschlussauslösung kontrolliert werden.

Wir beraten Sie gern in allen wichtigen technischen Einzelfragen.

Einer wissenschaftlichen Arbeit

entnehmen wir die nachstehende Tabelle, die besonders geeignet ist, die *Sonderstellung der „Ucaflex“* zu beweisen, die sie in der Gruppe der hochwertigen Kameras einnimmt. In dieser Tabelle sind die besonderen Anforderungen zusammengestellt, welche man heute an eine Kleinbildkamera stellen muß. Die Untersuchung ist für 4 verschiedene Kamerasysteme erfolgt, die im Tabellenkopf aufgeführt sind.

Mit dem Erscheinen der „Ucaflex“ ist somit die seit zwei Jahrzehnten bestehende Vorherrschaft des Koinzidenzprinzips (gekuppelter Entfernungsmesser) im Kleinbildkamerabau beendet. Dem bei der „Ucaflex“ angewandten Konstruktionsprinzip wird auch in den Weiterentwicklungsmöglichkeiten die Zukunft gehören.

Lieber Fotografen!

Studieren Sie bitte recht aufmerksam diese Tabelle.

Anforderungen	Kamera mit gekuppeltem Entfernungsmesser	Einäugige Reflexkamera seitenrichtiges Bild Dachkantprisma		
		seitenverkehrtes Bild	fest eingebaut	aus-schwenkbar
				„Ucalflex“
1. Hohe Einstellgenauigkeit	++	+	+	++
2. Hohe Betriebssicherheit	+	++	++	++
3. Genaue Scharfeinstellung bei Nahaufnahmen und Makroaufnahmen	-	+	+	+
4. Genaue Scharfeinstellung bei langbrennweitigen Objektiven	-	+	+	+
5. Genaue Scharfeinstellung bei Mikroaufnahmen	-	+	+	+
6. Eignung für Weitwinkelaufnahmen	++	-	-	+
7. Genaue Scharfeinstellung bei Benutzung von Vorsatzlinsen	-	+	+	+
8. Besondere Eignung für Proträtaufnahmen, Scharfeinstellung auf die Augeniris	+	++	++	++
9. Seitenrichtiges Sucherbild	+	-	+	+
10. Schnappschußbereitschaft	++	-	+	++
11. Wendigkeit der Kamera	+	-	+	+
12. Tiefenschärfenbeobachtung	-	+	+	+
13. Helles Sucherbild bei Ablendung	+	-	-	+
14. Sucherbild bei Verschlussauslösung	+	-	-	+
15. Beurteilung der Farbkomposition	+	++	++	++
16. Eignung für Lichtmessung über das Objektiv	-	+	+	++
17. Einfacher mechanischer Aufbau der Auswechselloptik	-	+	+	+
18. Einstellmöglichkeit der Dunkelstellung des Polarisationsfilters	+	++	++	++
Der Vergleich führt zu folgendem Resultat:				„Ucalflex“
++ = hervorragend erfüllt	3	4	4	6
+ = erfüllt	8	8	11	12
- = nicht erfüllt	7	6	3	0

Die Überlegenheit der „UCAFLEX“ tritt aus dieser Zusammenstellung klar hervor.